

Friedhof Buntentor

Vorentwurfsplanung

1. Freianlagen Café Radieschen
2. Vorfeld Friedhofskapelle
3. Wegeverbindung Buntentorsteinweg - Kornstraße

Karsten Schmidt, Umweltbetrieb Bremen – Bereich Planung und Bau

Öffentliche Sitzung Nr. 24/11-15 des Ausschusses „Sanierungsgebiete Hohentor, Huckelriede, Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ des Beirates Neustadt
am Dienstag, den 10. Februar 2015, um 18:00 Uhr



1. Café Radieschen

Bestand



1. Café Radieschen

Aufgabenstellung

Terrasse für Aussengastronomie

Sicherung des Grundstückes

Verbindung zwischen Café und Friedhof

Sichtschutz zum Friedhof

Stellplatznachweis für 2 PKW lt. LBO



Unterständige Eiben und Gehölze entfernen als Grundvoraussetzung für das Projekt

Freistellung der bildprägenden, solitären Großbäume

Rückbau der Friedhofsmauer und Einfassung mit einem gestalteten Zaun und Tor in Abstimmung mit der Denkmalpflege

Anlage einer ausreichend dimensionierten Außenterrasse für den erfolgreichen wirtschaftlichen Betrieb

Sichtschutz und Abgrenzung zum Friedhof durch eine geschnittene Hecke Höhe ca. 1,40 und einen Stabgitterzaun

Verbindung zum Friedhof durch einen barrierefreien Weg (6%) und einer Toranlage

Stellplatznachweis für 2 PKW lt. LBO im Hof

Begrünung des Stabgitterzaunes Hof mit Efeu

Umbau der Stellplätze (kein Rückwärtsparken)

2. Vorfeld Friedhofskapelle

Bestand





2. Vorfeld Kapelle

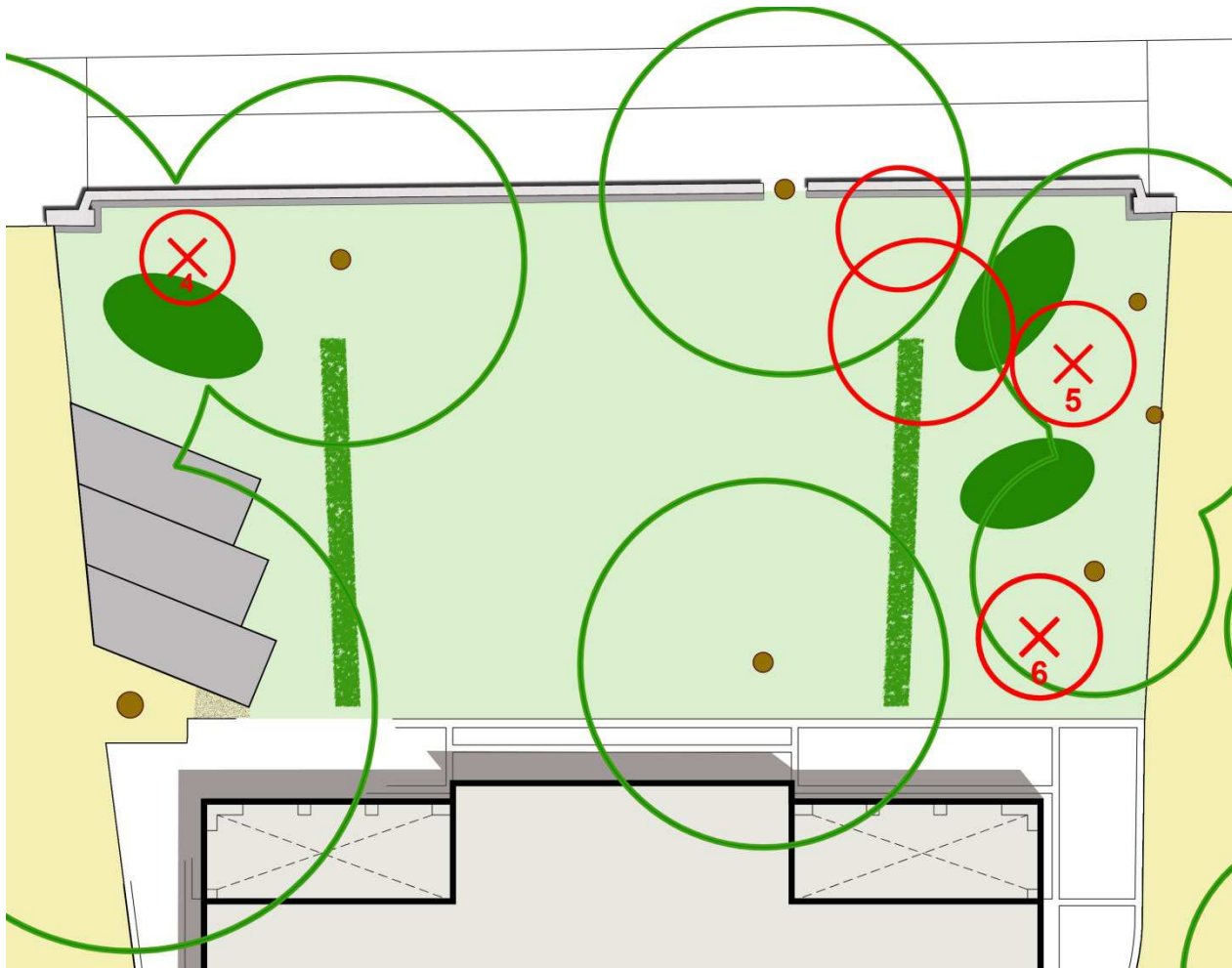
Aufgabenstellung

Prüfung Rückbau der vorhandenen Friedhofsmauer

Verbesserung der Einbindung in den Stadtraum

Verbesserung der Sichtbeziehungen

Aufwertung des Vorfeldes Kapelle



Erhalt der Friedhofsmauer aus denkmalpflegerischer Intention und neuer Anstrich in Abstimmung mit der Denkmalpflege

Sichtbehindernde, unterständige Eiben und Gehölze entfernen

Freistellung der bildprägenden, solitären Großbäume

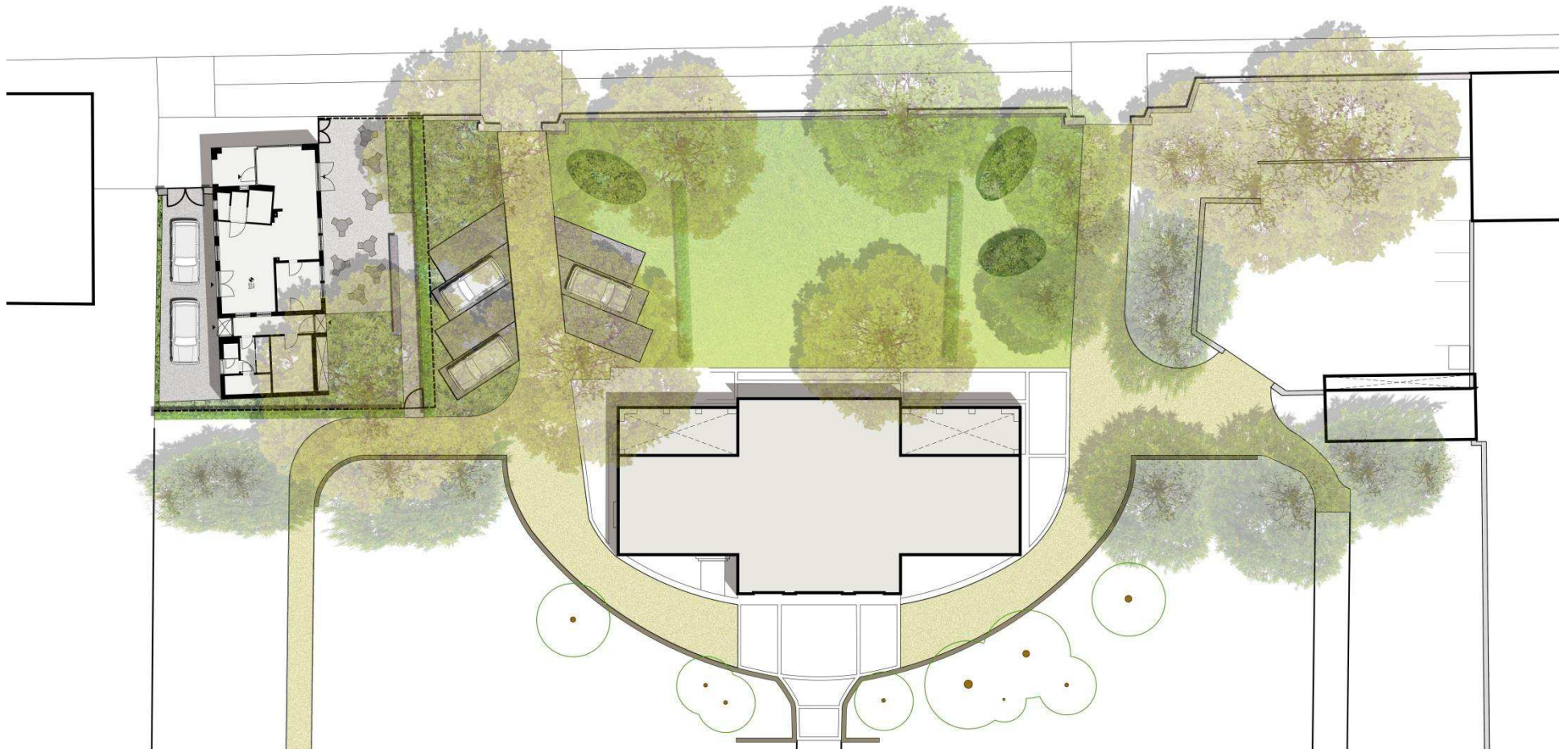
Zentrales Rasenparterre, gerahmt mit symmetrischen Heckensegmenten (Höhe 90-100 cm, auch Sichtschutz PKW)

Vorhandene Rhododendren seitlich in Gruppen zusammen pflanzen

Sanierung der Wegedecke einschl. der westlichen Wegeachse bis Kornstraße

Café Radieschen und Vorfeld Friedhofskapelle

Vorentwurf



Café Radieschen

Voraussetzung für einen **erfolgreichen Gastronomiebetrieb** und damit Sicherung der Fortexistenz des Gebäudes

Vorfeld Friedhofskapelle

Angemessene **Einbindung der Kapelle in den Stadtraum** durch Freistellen und Sichern der Sichtbeziehungen



Café Radieschen

Voraussetzung für einen **erfolgreichen Gastronomiebetrieb** und damit Sicherung der Fortexistenz des Gebäudes

Vorfeld Friedhofskapelle

Angemessene **Einbindung der Kapelle in den Stadtraum** durch Freistellen und Sichern der Sichtbeziehungen

3. Wegeverbindung zwischen Kornstraße und Buntentorsteinweg (Tor Kornstraße)

Bestand

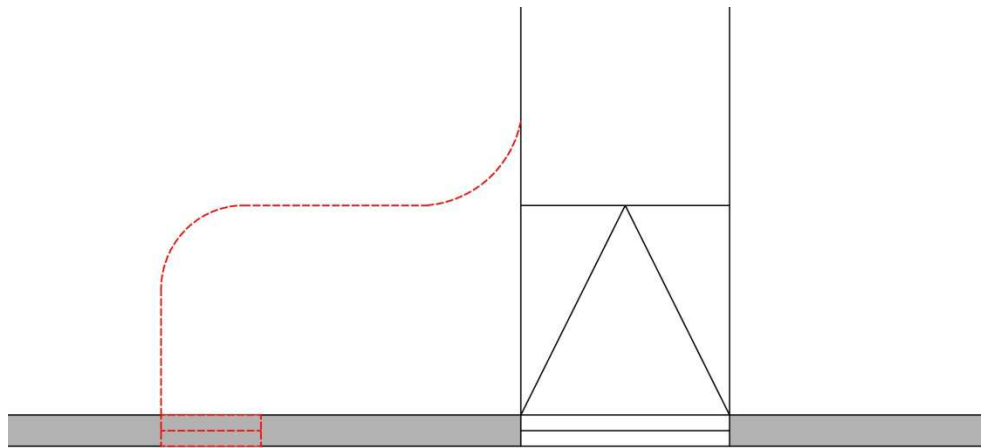




3. Wegeverbindung zwischen Kornstraße und Buntentorsteinweg (Tor Kornstraße)

Aufgabenstellung

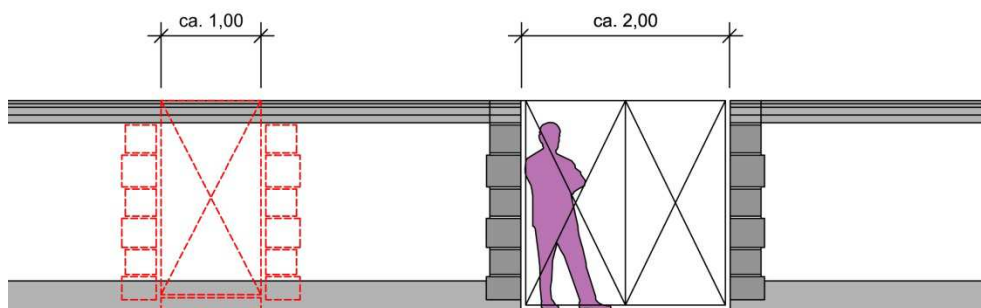
Prüfung Verbreiterung der bestehenden Toranlage (ca. 1m)



Vorhandene Toröffnung Breite ca. 1m
entsprechend dem Bestand schließen

Neue Toröffnung Breite ca. 2m als
schlüssige Verbindung in Bezug auf die
seitliche Wegeachse des Friedhofes
herstellen

Einfassung Toröffnung mit den
seitlichen Natursteinelementen aus der
ursprünglichen Öffnung aufmauern



Doppelflügelige Toranlage Breite ca.
2m

Herstellen der Barrierefreiheit durch
bodenbündigen Wegeanschluss und
damit deutliche Verbesserung der
Zugänglichkeit für Ältere und
Gehbehinderte

Weitere wünschenswerte Maßnahmen...



Friedhofsmauer Kornstraße
Gegenwärtiger Zustand

Keine Zugangs- und Durchwegungsmöglichkeit im öffentlichen Raum erkennbar und störende Einbauten in abwertenden Zustand



Friedhofsmauer Kornstraße
Perspektive

Zusätzliche, zentrale Toröffnung in der Friedhofsmauer und Rückbau der störenden Einbauten (eventuell Ersatz; gilt auch für Buntentorsteinweg)



Friedhofsmauer Kornstraße
Gegenwärtiger Zustand

Keine Zugangs- und Durchwegungsmöglichkeit im öffentlichen Raum erkennbar und störende Einbauten in abwertenden Zustand

Stellungnahme Landesamt für Denkmalpflege

„Das Landesamt für Denkmalpflege beabsichtigt, den Buntentorsfriedhof aufgrund seiner historischen Bedeutung für den Stadtteil und für die Geschichte des Begräbniswesens in Bremen unter Denkmalschutz zu stellen.

Wir schätzen es daher sehr, dass die Planung auch ohne rechtsgültigen Denkmalschutz im Vorfeld mit uns abgestimmt wurde und wird.

Insgesamt wird der Planung unter denkmalpflegerischem Aspekt zugestimmt.

Die bereits etablierte Nutzungsänderung des ehemaligen sogenannten Gärtnerhauses als Gastronomie ist zu begrüßen, da sie die Fortexistenz des zur Nachkriegsgeschichte des Friedhofs gehörigen kleinen Bauwerks ermöglicht. **Der geplanten Freiluft-Terrasse kann mit allen geplanten Details aus unserer Sicht zugestimmt werden,** da sie die Wirtschaftlichkeit des Gastronomiebetriebs langfristig sichern hilft. Die Abschirmung des Terrassen-Geländes zum Friedhof mit geschnittenen Hecken wird als angemessen eingestuft.

Die trotz der geplanten Freisitzplätze ermöglichte Erhaltung des weitaus größten Teils der Friedhofsmauer am Buntentorsteinweg entspricht den Belangen des Denkmalschutzes. Der Tatsache, dass an dieser Seite des Friedhofes seit mehr als hundert Jahren stets eine Mauer die Abgrenzung zur Straße bildete, heute in der Form einer niedrigeren Mauer, die nach den Zerstörungen des 2. Weltkriegs entstand und ihrerseits bereits wieder eine jüngere Zeitschicht des historischen Friedhofs darstellt, wird damit Rechnung getragen.

Die Entfernung von Gehölzen im Vorfeld der Friedhofskapelle wird ausdrücklich begrüßt, da so eine bessere Wirkung des Bauwerks in den Straßenraum hinein erreicht wird. **Auch die geplante Neuordnung der gärtnerischen Gestaltung vor der Kapelle** mit zwei niedrigen Heckenzügen, die das Gelände ordnen, die Symmetrie betonen und zukünftigen Fehlentwicklungen vorbeugen, **ist gut mit denkmalpflegerischen Gesichtspunkten vereinbar.**

Die geplante Erweiterung des Durchgangs an der Kornstraßen-Mauer stößt auf keine grundsätzlichen denkmalpflegerischen Bedenken. Der neu entstehende Bezug auf die seitliche Wegeachse wird positiv gesehen. Auch die angedachte Öffnung eines weiteren Zugangs unter Bezug auf die Haupt-Wegeachse des Friedhofs ist für die Denkmalpflege gut akzeptabel; sie steht aber zurzeit bis auf weiteres aus finanziellen Gründen nicht zur Debatte.“



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.**